

Amts- und Anzeigeblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließlich des „Illust. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Böten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Angelegenheitspreis: die einstellige Seite 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Seite 30 Pfennige.

Fernsprecher Nr. 210.

Nr. 99.

60. Jahrgang.
Donnerstag, den 1. Mai

1913.

Einkommen- und Ergänzungsteuer betreffend.

Die Austragung der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuererstattung wird heute beendet. Diejenigen Beitragspflichtigen, welche hier ihre Steuervorschrift zu erfüllen, einen Steuerzettel aber nicht erhalten haben, werden daher in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 hiermit aufgefordert, sich wegen Mitteilung des Einkommungsergebnisses bei der hiesigen Stadtsteuereinnahme zu melden. Die in § 49 bez. 32 der genannten Gesetze geordnete Reklamationsfrist von 3 Wochen ist in solchen Fällen vom Erlass gegenwärtiger Bekanntmachung ab zu rechnen.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß der erste Einkommen- und Ergänzungsteuertermin heute fällig ist und daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen dreiwöchigen Frist gegen etwaige Restanten das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Stadtrat Eibenstock, den 30. April 1913.

Durch § 4 des Gesetzes vom 10. September 1870 über die Sonn-, Fest- und Bußtagfeier sind an den Sonn-, Fest- und Bußtagen gewöhnliche Handlungen und Wochearbeiten im Bereich der Landwirtschaft und des Gewerbebetriebes, wenn sie außerhalb der Wohnungen, Wirtschaftsgebäude und Gewerberäume stattfinden, verboten.

Diese Bestimmung wird vielfach unbeachtet gelassen. Sie wird deshalb hiermit in

Erinnerung gebracht mit dem Hinweise, daß Zuwidderhandlungen nach § 366¹ des Reichsstrafgesetzbuches mit Geld bis 60 M. oder entsprechender Haft zu bestrafen sind.

Stadtrat Eibenstock, den 11. April 1913.

Nachruf.

Gestern verschied hier
Herr Ortsrichter Carl Friedrich Glöckner.

Wir betrauern aufrichtig das Hinscheiden dieses wackeren Mannes, der seit dem 17. September 1863 ununterbrochen dem Gemeinderate, seit 1881 dem Schulvorstand und auch ca. 30 Jahre dem Kirchenvorstand als Mitglied angehörte und hierdurch um die Gemeinde sich treu verdient gemacht hat.

Wir werden sein Andenken immer in Ehren halten.

Carlsfeld, am 28. April 1913.

Der Gemeinderat und Schulvorstand. Der Kirchenvorstand.
Gem.-Vorst. Liebing, Vorst. P. Wiese.

Vor neuen kriegerischen Ereignissen.

Wie wir schon gestern meldeten, hat sich die Botschafterkonferenz wiederum zu seinem endgültigen Entschluß aufzusuchen können, sondern sich bis zum Donnerstag vertagt. Man sagt, sie habe dies vielleicht aus „Verlegenheit“ getan, um Zeit zu gewinnen. Hat man Worte! In so ernster Zeit wirft man mit solchen Redensarten um sich? In der Tat, „Europa“ scheint noch immer der Meinung zu sein, gewissenhaft jeden Grad der Vorsichtlichkeit durchmachen zu müssen. Oder aber zieht man auf Seiten des Dreibandes absichtlich die Angelegenheit in die Länge, um Österreich zu zwingen, den ersten Kanonenschuß zu lösen? Unmöglich ist ja nichts. Nun, daß das Letztere der Fall sein wird, daran ist kaum noch zu zweifeln; denn nach den heute vorliegenden Meldungen schlägt Österreich in den nächsten Tagen, vielleicht schon morgen, los, handelt es sich doch jetzt nur noch darum, festzustellen, ob Italien sich an der Aktion beteiligen wird. Nachstehend die eingelaufenen Meldungen:

Berlin, 29. April. In hiesigen diplomatischen Kreisen besteht bisher kein bestimmtes Urteil darüber, ob die Botschafterkonferenz in London sich gestern aus Verlegenheit vertagt hat, um Zeit zu gewinnen, oder ob es geschehen ist, weil man die Aussicht zu haben glaubt, daß bis zur nächsten Sitzung eine Österreich-Ungarn befriedigende Lösung zu stande gekommen ist. Jedenfalls bleibt die Voge gespannt, wie sie es bisher war.

Wien, 29. April. Das Wiener Kabinett ist mit dem Verlauf der gestrigen Botschafterreunion in London nicht zufrieden. Österreich-Ungarn hatte befürchtet, daß es sich freie Hand vorbehalte, falls die Botschafter keine wirksame Zwangsmäßregeln gegen Montenegro beschließen. Dieser Fall ist nach dem Verlauf der gestrigen Sitzung in London eingetreten. Österreich-Ungarn wird jetzt sofort selbstständig gegen Montenegro vorgehen. Alle Vorbereitungen zu einer militärischen Expedition sind bereits vollkommen durchgeführt. Ihr Beginn steht unmittelbar bevor. Gegenwärtig findet noch ein sehr lebhafter Meinungsaustausch zwischen Wien und Rom statt.

Wien, 29. April. Die „Reichspost“ schreibt heute: In verschiedenen Ländern scheint die Meinung zu bestehen, daß Österreich-Ungarn mit seinen Erklärungen blüffe. Diese Meinung, auf deren Gesäßlichkeit verwiesen werden mag, ist vollständig irrig. Die nächste Zeit wird diesen Irrtum beweisen. Zur Stunde weiß Kriegsminister Feldzeugmeister von Probatin beim Minister des Äußeren Großen Reichs.

Berlin, 29. April. Bei dem heutigen Empfang des diplomatischen Corps im Auswär-

tigen Amt durch Staatssekretär von Jagow lag eine Meldung von einem beabsichtigten selbständigen Vorgehen Österreich-Ungarns noch nicht vor. Zu dieser Wiener Nachricht wird von hiesiger maßgebender Stelle einem Vertreter des hirschischen Telegraphen-Bureaus bemerkt, daß dieses nunmehrige selbständige Eingreifen unserer Nachbarmonarchie nicht verübt werden kann, da die Botschafterkonferenz bisher ein einmütiges Vorgehen der Großmächte nicht erzielte, und ein weiteres Zaudern dem Ansehen Österreich-Ungarns entschieden von großem Schaden sein werde. Immerhin glaubt man nicht, daß ein alleiniges Vorgehen einen Grund zur Beunruhigung geben wird, da man nicht an ein Übergreifen der Differenzen auf die Großmächte selbst hier glaubt, sondern durchaus die Ansicht vertritt, daß ein eventueller Konflikt isoliert bleibt.

Wien, 29. April. Von autoritativer Seite wird dem Korrespondenten der „Frankfurter Zeitung“ mitgeteilt, daß Österreich-Ungarn ein Ultimatum morgen an Montenegro abgeben lassen wird. Die Botschafterreunion am Donnerstag müsse zeigen, welche Mächte sich dem Schritte Österreich-Ungarns anschließen werden.

Wien, 29. April. Gerüchteweise verlautet, daß der Chef des Generalstabes Konrad von Höhendorff Vorbereitungen für die Kriege nach Cattaro trifft.

Daß Montenegro nicht gewillt ist, freiwillig Slavari herauszugeben, sondern daß es dies gegen Österreich zu verteidigen gedenkt und daß Serbien in dieser Angelegenheit mit Montenegro geht, beweisen die nachstehenden Depeschen:

Wien, 29. April. Die „Reichspost“ meldet: Die Strafe zwischen Cattaro und Cetinje wird stark mit Truppen und Maschinengewehren von den Montenegrinern befehlt.

Wien, 29. April. In den Kreisen der Balkan-diplomaten erklärt man, daß Serbien verpflichtet und bereit sein werde, Montenegro, sobald es von Österreich-Ungarn angegriffen werden sollte, diesem Lande Waffenhilfe zu leisten. Man spricht sogar davon, daß auch die anderen Balkanstaaten dazu verpflichtet seien, doch wird in anderen Kreisen die entgegengesetzte Meinung ausgedrückt.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Staatssekretär von Jagow in der Budgetkommision. In der Sitzung der Budgetkommision am Dienstag erschien der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Jagow. Es wurde bei der Weiterberatung der Wehrvorlage zunächst über die Neutralität Belgien verhandelt, und die Befürchtung ausgesprochen, daß bei der Stimmung in Belgien dort die Befürchtung herrsche, daß Deutschland im Falle eines Krieges die Neutralität nicht wahre. Man sei nun

überzeugt, daß Deutschland die Neutralität wahren werde, es sei aber wünschenswert, daß die Regierung dies auch öffentlich erklärt. Der Staatssekretär erwiderte, die Regierung stehe auf dem Boden der Neutralitätsverträge und werde dieselben halten. Die Vertreter der Sozialdemokratie fragten an, ob nicht eine bessere österreichische Politik besonders hinsichtlich des Verhältnisses zu den in Österreich lebenden Sezessionen und Kroaten läme. Weiter fragten sie, wie sich der Vertreter des Auswärtigen Amtes zu der Berliner Konferenz stelle. Der Staatssekretär erklärte darauf, man müsse auf die Stimmung in Frankreich Rücksicht nehmen. Die deutsche Stimmung ist durchaus friedlich, ebenso diejenige in Österreich. Die Berliner Konferenz könnte nur angenehm sein. Ein Redner der Sozialdemokratie fragte nach dem neuesten Stand der Botschafterkonferenz und der Lage auf dem Balkan. Der Staatssekretär erwiderte, es sei unrichtig, daß wir die Südslaven von Österreich abhalten wollen; es sei nur darauf aufmerksam gemacht worden, daß Österreichs Streitkräfte im Südosten jetzt stärker festgehalten werden als bisher. Über die Botschafterkonferenz könne er nichts Neues sagen, Slavari stehe wohl nicht im Zusammenhang mit der Wehrvorlage. Der Kriegsminister gab dann vertrauliche Mitteilungen über auswärtige Kriegsrüstungen. Deutschland sei friedfertig, aber der Glaube an die Friedfertigkeit Deutschlands lässe nicht erzwungen werden.

Zusammenstoß zwischen Arbeitswilligen und Streikenden. Am Montag abend kam es in Wald (Solingen) zwischen Arbeitswilligen und Streikenden der dortigen Firma Nautenbach zu ernsten Zwischenfällen. Die Arbeitswilligen wurden von den Streikenden daran gehindert, Einfäuse zu machen. Man belästigte sie mit höhnischen Zursachen und Beschimpfungen. In der Nacht setzten sich die Unruhen fort und arteten zu einem wahren Aufruhr aus. Über fünfhundert Streikende zogen zur Fabrik und waren sämtliche Fenster der Gebäude ein. Ebenso wurden Revolverschüsse abgegeben. Die Schüsse wurden von den Arbeitswilligen erwidert. Eine große Anzahl Personen wurde verhaftet. Die Polizei konnte erst in später Nachtstunde die Straßen von den Tumultuanten räumen.

Österreich-Ungarn.

Eine Sanierungsaktion für Böhmen. Beim Ministerpräsidenten fand am Montag eine Besprechung mit Vertretern des konservativen Verfassungstreuen Großgrundbesitzes statt, an der der Minister des Innern teilnahm. Sie galt der Frage, wie eine Session des böhmischen Landtages zu ermöglichen sei. Im Zusammenhang damit wurde die gesamte Lage Böhmens nach der politischen und finanziellen Seite erörtert.

Persien.

Russisch-kleinasiatische Pläne. Die russischen Truppenzusammenstellungen im türkisch-persischen Grenzgebiet dauern fort; dem „Alembar“ zufolge sollen sich bei Choi allein 8800 Mann befinden.

Fahrplan
der Chemnitz - Rue - Adorfer Eisenbahn.
Bon Chemnitz nach Adorf.

	Fuß	Borm.	Nachm.	Eben.
Chemnitz	4,24	9,19	10,45	12,53
Büchholz	5,10	—	10,04	11,22
Wittenberg	6,00	—	10,42	11,54
Wittichenau	6,19	—	11,01	12,10
Rue [Einkauf]	6,26	—	11,08	12,17
Rue [Abfahrt]	6,33	8,18	11,80	12,26
Adorf	6,47	8,32	11,46	—
Boden	6,56	8,40	11,55	—
Blankenthal	6,59	8,44	11,59	—
Wolfsgrün	7,06	8,51	12,07	12,51
i. Chemnitz und St.	8,47	8,96	11,58	12,88
i. Chemnitz, ob. Bl.	7,00	8,49	12,06	12,46
i. Chemnitz, unt. Bl.	7,18	8,54	12,13	12,58
i. Chemnitz, ob. Bl.	7,26	9,07	12,26	11,11
a. Chemnitz, unt. Bl.	7,11	8,54	12,11	12,53
Schönbergen	7,19	9,01	12,18	12,59
Wolfsgrün	7,32	9,14	12,29	—
Kautentanz	7,38	9,20	12,34	12,58
Jägergrün	7,44	9,26	12,40	12,55
Guldenberg	8,00	9,48	12,55	12,88
Schöneweis	8,18	9,58	1,00	1,42
Intental	8,29	10,09	1,25	—
Märkischneichen	8,45	10,26	1,40	2,08
Adorf	8,52	10,33	1,47	2,10

Bon Adorf nach Chemnitz.

	Fuß	Borm.	Nachm.	Eben.
Dorf	—	5,00	8,00	8,88
Märkischneichen	—	5,08	8,07	8,44
Zwönitz	—	5,85	8,20	9,16
Schöneweis	—	5,49	8,42	9,39
Guldenberg	—	6,08	8,58	9,48
Jägergrün	5,19	6,21	9,04	10,00
Kautentanz	5,24	6,28	—	10,06
Wolfsgrün	5,80	6,38	9,18	10,12
Schönbergen	5,30	6,58	9,22	10,21
i. Chemnitz, ob. Bl.	5,45	6,59	9,27	10,24
a. Chemnitz, ob. Bl.	5,81	6,47	9,12	10,09
i. Chemnitz, unt. Bl.	5,44	7,00	9,25	10,22
a. Chemnitz, unt. Bl.	5,55	7,18	9,82	10,32
i. Chemnitz, ob. Bl.	6,06	7,26	9,45	10,45
a. Chemnitz, unt. Bl.	5,49	7,07	9,30	10,30
Schönbergen	5,57	7,16	9,38	10,38
Blauenthal	6,02	7,21	9,48	10,43
Adorf	6,10	7,31	9,51	10,51
Rue [Einkauf]	6,28	7,48	10,04	11,04
Rue [Abfahrt]	6,32	8,08	10,10	11,16
Zöbing	6,42	8,18	—	11,27
Schöneweis	7,05	8,38	10,39	11,52
Büchholz	—	9,18	—	12,28
Chemnitz	8,00	9,55	11,27	1,06

Außerdem verkehrt nur Werktag ein Arbeitzug von Rue nach Blauenthal u. zurück. Rue Rue 6,20, in Bodau 6,37, in Blauenthal 6,46.

Aufgabe: a. biegle: Der Obergärtner Jean Arthur Straube in Rößigenbroda mit der Maschinengesellschaft Baumgart hier.

b. auswärtige: Der Schäfereivorrichter Paul Richard Helbig in Frankenberg mit der Marie Ella Ranft in Thalheim.

Kursbericht vom 29. April 1913 Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Abteilung Eibenstein.

Deutsche Fonds.

2 Reichsanleihe

81, Dresdner Stadtanl. von 1905

2 1/2 %

1906 —

2 " "

Magdeburger Stadtanl. von 1906

2 1/2 %

97,80

2 Preussische Consols

4 Oesterreichische Goldfonds

2 1/2 %

99,40

2 Sachs. Kante "

4 Ungarische Goldrente

2 1/2 %

98,60

2 Sachs. Staatsanleihe

4 Ungarische Kronenrente

2 1/2 %

97,10

Kommunal-Anleihen.

4 Chemnitzer Stadtanl. von 1889

2 1/2 %

95,—

4 Chemn. "Strassenb.-Anl." von 1907

1902 86,—

4 Chemn. "Strassenb.-Anl." von 1908

98,75

Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung.

Konto-Korrent und Scheck-Verkehr.

Ab- u. Verkauf v. Wertpapieren. Vorschüsse a. Wertpapiere

81, Magdeburger Stadtanl. von 1906

97,80

4 Schwarzsburg Hyp.-B.-Pfdbr. Ser. 8

91,90

4 Neues Boden-A.-G.-Ob.

84,25

4 Bank-Aktien.

88,60

Mitteldeutsche Privatbank

102,50

Berliner Handelsgesellschaft

85,90

Darmstädter Bank

116,25

Deutsche Bank

247,80

Heest. Landeshyp.-B.-Pfdbr. Ser. 20

—

ausländische Fonds.

4 Pr. Bod.-Cr.-Akt.-B.-Pfdbr. Ser. 26

96,20

4 Leip. Hypoth.-Bank Ser. 16

96,90

4 Sachs. Bod.-Cr.-Anst.-Pfdbr. S. 9

96,75

4 Schwarzburg Hyp.-B.-Pfdbr. S. 8

91,90

Industrie-Aktien.

Deutsch-luxemb. Bergwerks-Ges.

163,25

Wanderer-Werke

424,50

Chemnitzer Aktien-Spinnerei

—

Chemn. Werkzeugmasch. (Zimmerm.)

80,80

Schucker Elektrizitäts-Werke

150,—

Große Leipziger Straßenbahn

219,—

Leipziger Baumwollspinnerei

290,—

Hansadampfschiffahrt-Ges.

8,925

Gelsenkirchener Bergwerk-Akt.

187,80

Sächs. Kammgarnspinn. (Solbrig)

98,75

Sächs. Maschinenfabr. (Hartmann)

145,25

Dresdner Gasmotoren (Hille)

180,—

Die Entscheidung gefallen?

Wien, 30. April. Die Entscheidung ist gefallen. Man lässt sich hier nicht mehr auf eine Verschleppung der Skutariffrage ein. Man wird vielmehr militärische Maßnahmen gegen Montenegro anwenden, um es zur Räumung von Skutari zu zwingen, wenn König Rilka nicht noch im letzten Augenblick nachgibt, wofür allerdings nicht die geringste Wahrscheinlichkeit besteht. Es ist nunmehr sicher, dass sich Italien an dieser Mission beteiligen wird, auch wenn es kein europäisches Mandat erhält. Gestern war das Gericht verbreitet, dass Österreich-Ungarn heute ein 24- oder 48stündiges Ultimatum an Montenegro richten werde. In Kreisen des diplomatischen Korps glaubt man, es sei wahrscheinlich, dass Österreich und Italien gemeinsam an Montenegro eine befristete Aufforderung zur Räumung richten werden. Die Krise wird so bemessen werden, dass sie erst nach der für Donnerstag einberufenen Wiener Botschaftskonferenz abläuft.

Rom, 30. April. Es besteht kein Zweifel, dass Italienmarschir, sobald Österreich mit oder ohne Mandat in Montenegro eintrifft und zwar nicht um den Verbündeten zu unterstützen, sondern um seine eigenen Interessen zu wahren. Man hofft, dass durch das sofortige Eingreifen zusammen mit Österreich der ernste Gefahr einer Intervention Russlands begegnet wird, und dass man dadurch die neue Phase des Balkankrieges löschen kann.

Rom, 30. April. In diesen wohlvorbereiteten Kreisen gilt es als vollkommen sicher, dass Italien an den militärischen Zwangsmassnahmen gegen Montenegro teilnehmen wird; auch dann, wenn der Schritt ohne europäisches Mandat von Österreich unternommen wird.

Paris, 30. April. "New York Herald" schreibt aus Rom: Die Nachricht, dass Österreich das Resultat der Botschaftskonferenz vom nächsten Donnerstag abwartet will, hat in der öffentlichen Meinung angenehm berührt. Man befürchtet, dass Österreich sofort Marinesoldaten in San Giovanni di Medua und Antivari landen werde. — Paris, 30. April. Der Korrespondent des "Echo de Paris" schreibt aus Petersburg: Ich höre aus zuverlässiger Quelle ernste Nachrichten. Österreich wünscht, dass sofort strenge Maßnahmen gegen Montenegro unternommen werden. Die Tripleentente will die Antwort König Rilka's, die unmittelbar erfolgen müsste, abwarten. Österreich will sofort Antivari besiegen, während Italien eine Landung im Süden vornehmen soll. Die Lage gilt als äußerst ernst, doch ist noch nicht alle Hoffnung verloren.

Kirchliche Nachrichten aus dem Bereich Eibenstock
Am Simultansabende.

Vorm. Predigttext: Mark. 16, 14-20. Pfarrer Starke.

Vor-Anzeige!
Zimmerschützen-Gesellschaft Eibenstock
 Dramatische Abteilung „Frohsinn“.
 Auf vielseitigen Wunsch wird Montag, den 5. Mai im Saale des Feldschlößchen das Theaterstück
Der Wilderer
 nochmals aufgeführt.

Schützenhaus.
 Am Himmelfahrtstage
grosse Extra-Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
E. Becher.
Eibenstock. **Gebenstock.**
Maifeier
 Donnerstag, den 1. Mai von nachmittag 3 Uhr an, im Saale des Deutschen Hauses, bestehend in gesanglichen, theatralischen, Festrede u. sportlichen Darbietungen mit darauffolgendem Festball.
 Ein genügsamen Abend versprechend, ladet zu zahlreichem Besuch höchst ein.
Das Maikomitee.

Central-Theater.

Größtes und elegantes Theater am Platz.

Das Geheimnis einer Mutter.

Drama in 2 Akten gespielt von den nordischen Künstlern. Ein Lebensbild mit ergreifenden, lebenswahren Momenten. Der abgesetzte Liebhaber. Reizende Komödie. Von Andermatt nach Göschnen. Naturbild. Tiddys Hechttag. Humor. Madame Holland. Drama. Allgem. Wochenbericht.

Donnerstag nachmittag 3 Uhr:

Kinder- und Familien-Vorstellung.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Dir.: Rich. Bonesky.



Neflame-Tag!

Solang der Vorrat reicht, verabreiche
 1 Pfd. Kundenperso-Hafel-Margarine | zusammen für
 und
 1/2 Pfd. Block-Schokolade | 90
 oder
 1 Karton Kakao | Pfennig.
Julius Hug,
 vis-à-vis der Apotheke.



AMERICAN-SYSTEM.
Wohlräuchende Ofenlack,
Aluminium - Ofenbronze
 empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Frischen Suppen- und Stangen-Spargel,
 Spinat, Röpf.-Salat, lebende Schleien empfiehlt
O. Hartmann, Neumarkt 1.

Rgl. Gäß.
Militärverein "Germania".
 Hiermit werden die geehrten Kameraden zu der Donnerstag, den 1. Mai a. c. in Ober-Aßalter stattfindenden
Bezirksversammlung
 um recht zahlreiche Beteiligung gebeten. Abfahrt 10 Uhr ob. Bahnhof. **Der Vorstand.**

Licht-Spiel-Haus
Welt-Spiegel
 Nur Mittwoch, Donnerstag, Freitag

Das Schreckgespenst.
 Nach den Einzelheiten eines französischen Sensations-Prozesses.

Tiefergründendes Drama in 3 Akten. Augesicht dieses erschütternden Dramas wird das Herz von Schauder ergriffen. Über die reine Liebe eines jungen Madchens entfesselt sich ein Sturm niedriger Leidenschaften und der Kontrast der Empfindung ist so gewaltig, dass sich der Verstand aufbaumt in schmerzlich, Kampfe und die Seele beelegt fühlt durch den Alp des Todes.

Die Macht des Kindes.
 Ergreifendes Lebensbild. Sowie das übrige reichhaltige Programm, Donnerstag Anfang 2 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlich ein Dir. Eugen Krause.

Unger's Restaurant
 Albertplatz.

Freitag, den 2. Mai
Schlachtfest

Hierzu ladet freundlich ein
Milda verw. Unger.



Freibank Eibenstock.

Heute Donnerstag von früh 6 Uhr ab Verkauf rohen und gekochten Kinderspeisens, roh à Pfd. 60 Pf., gekocht à Pfd. 40 Pf.

Feinste Matjes - Heringe
 Kappler Pötzlinge
 Kieler Spratzen
 empfiehlt Hermann Seifert.

„Ich musste mich vor 2 Jahren am Hals wegen einer

Drüsen-

anschwellung operieren lassen. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Januar wieder stark angewachsen. Auf ärztl. Rat trank ich Welschhorster Marktspülöl Starkquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach 6 Flaschen waren die Drüsen zu meiner größten Freude völlig zurückgegangen. Ich werde den Marktspülöl immer trinken, er schmeckt prächtig, wirkt appetitanregend, verdaulichfördernd u. blutverbesserend u. bekommt mir viel besser als Bebertron, den ich früher trank. H. G. Aegzl. warm empfohlen. Fl. 95 Pf. Echt bei **H. Lohmann, Drogerie.**

Berlin „Frischensalat“.

Bielhaus.

Heute zur Himmelfahrt von 11—1 Uhr

Großes Frühstückskonzert

ausgeführt von der Stadtkapelle.

Eintritt pro Person 25 Pf. Kinder in Begleitung von Erwachsenen frei.

Freundlichst laden ein **Georgy, Karl Kupfer.**

Sommerfrische Zimmersacher.

Dem geehrten Publikum empfehle ich zum Himmelfahrtstage meine geräumigen, neuzeitlich eingerichteten Lokalitäten nebst großem Laubfreien Garten zu recht zahlreichem Besuch. Vorzügliche warme und kalte Speisen und Getränke, beigelegte Bier und Weine.

Spezialität: Warmer Chinken mit Kartoffel-Salat.

Hochachtungsvoll

Hedwig verw. Ehrler.

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.

Bringe meine geräumigen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Am Himmelfahrtstag von nachmittag 4 Uhr an:

Extra-Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

Karl Hunger.

Naturheil-Verein Eibenstock

e. V.

Der geehrten Einwohnerschaft von Eibenstock und Umgegend zur ges. Kenntnisnahme, dass vom 1. Mai 1913 ab das vom hiesigen Naturheilverein errichtete

Luft- u. Sonnenbad

für Damen und Herren — dem öffentlichen Verkehr übergeben werden soll. Es ergeht daher an die geehrten Vereinsmitglieder nebst deren Angehörigen, sowie an alle Freunde und Förderer der Naturheilbewegung, die ergebene Bitte, von dieser zum Wohle der Gesundheit dienenden Einrichtung recht regen Gebrauch zu machen.

Jahreskarten für Mitglieder 1 Mt., für Nichtmitglieder 2 Mt., für Einzelbäder 15 Pf. sind zu haben bei dem Vereinskassierer Emil Anger, hier, Magazinstraße 6 und in der Vereisanlage.

Der Gesamtvorstand.

Zahlungsstockung,

geschäftliche Schwierigkeiten aller Art beseitige ich sofort streng diskret, gewissenhaft und reell, gefügt auf langjährige Erfahrungen.

Bücherrevisionen. — Neuauflagen. — Nachdrucken. — Ordnen vernachlässigter Bücher. — Finanzierungen. (Umwandlungen in G. m. b. H. — A. G. — Gen. m. b. H. etc.)

Große Erfolge. — Ia. Referenzen.

Liemer, Bücherrev., Dresden 43,
 Annenstr. 28. Fernspr. 6630.

Selters-Wasser und Brause-Limonaden

H. Lohmann,
 Mineral-Wasser-Anstalt, Eibenstock.

Unsere Kleinen von heute!

Blau-Flie zu Blau-Lichtblau spricht:
 Ich tiggen, das gefällt mir nicht,
 Daß du weißt, wie das meine für,
 Ich kann nicht, das glaube mir,
 Nur weißt du auf, warum, wer ist?
 Meine Mutter weißt du weißt und weißt.

Alle Wäsche sollte man mit dem modernen Bleich- und selbsttönigen, garantiert unschädlichen Schnellwaschmittel „SOH“ behandeln. Nach einmaligem Kochen ohne jegliche Arbeit wundervoll reine und schnelle Wasche. Nur 55 Pfennig das 1/2 Pfd., nur 30 Pfennig das 1/2 Pfd. Paket.

Hermann Otto Schmidt, Düsseldorf.

Bernhard Löscher, H. Lohmann, G. E. Tittel, Robert Wendler, in Carlsfeld: Ernst Alban Arnold.

Junger Kaufmann sucht per 1. Juni
möbliertes Zimmer.

Off. mit Preis unt. R. N. 15 postlagernd Burgstädt erbeten.

Aufwartung

für einige Tage in der Woche gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Sticker

sofort ges. Näheres Alterstr. 1, II.

Warnung!

Das Betreten meiner Wiesen-
 grundstücke wird geistlich be-
 strafft. **E. Brandt.**

Bezugsspr.
 des „Illu-
 humori-
 Expedi-
 für
 Im 9
 zwei verlieg-
 Fabriknumm.
 3220, 3237,
 3279, 3280,
 3206, 3307,
 Oester-
 Das
 Montenegro
 nem Zweck
 die B-
 mangelhof-
 je nichts
 England
 stützt, hin-
 greifen ni-
 gemeldet:
 Wier-
 ation if
 eine Ve-
 Hoffnung
 reich-Ung-
 sich zu ter-
 belassen i-
 net. Die
 men Fle-
 besteht in
 benden B-
 tenegro bl-
 übrig, als
 Beschlüsse
 Durch sei-
 gro jede
 einmal
 die Rel-
 jenen bed-
 die ge-
 reichlich-
 in der he-
 sezenz d-
 Oesterrei-
 hen beschr-
 Räumung
 und im
 gehen we-
 Scha-
 che Mach-
 soll, die e-
 land dam-
 Oesterrei-
 eingelaufen:
 Wie
 den milit-
 garns ge-
 des gestr-
 eingelaufen
 ein lebha-
 Details st-
 es sich nu-
 Zwangs-
 Diplomat-
 schaften i-
 Milit-
 bisherige
 Stauris
 für Stut-
 aus
 sche
 gend
 tigun
 Gran
 tuua
 ungu
 etin
 tet
 reit,
 Der
 reide
 fe K-
 zwei
 faro